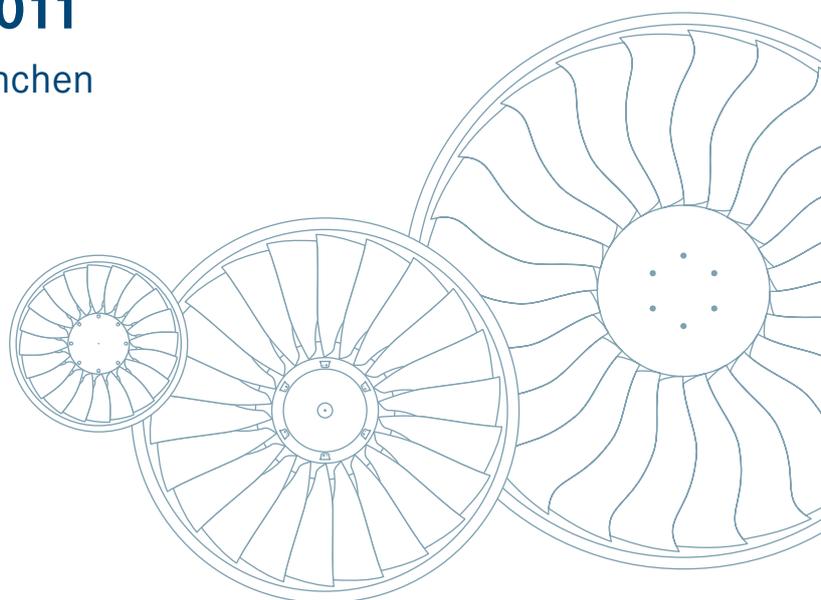




Quartalsfinanzbericht **1. Januar bis 31. März 2011**

MTU Aero Engines Holding AG, München



Inhalt

3 **Fakten und Kennzahlen zum Konzern**

Konzern-Zwischenlagebericht

- 6 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 7 Das Unternehmen MTU
- 7 Forschung und Entwicklung
- 8 Finanzwirtschaftliche Situation
- 8 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)
- 9 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 13 Chancen- und Risikobericht
- 13 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
- 13 Nachtragsbericht

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzern-Bilanz
- 16 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Weitere Informationen

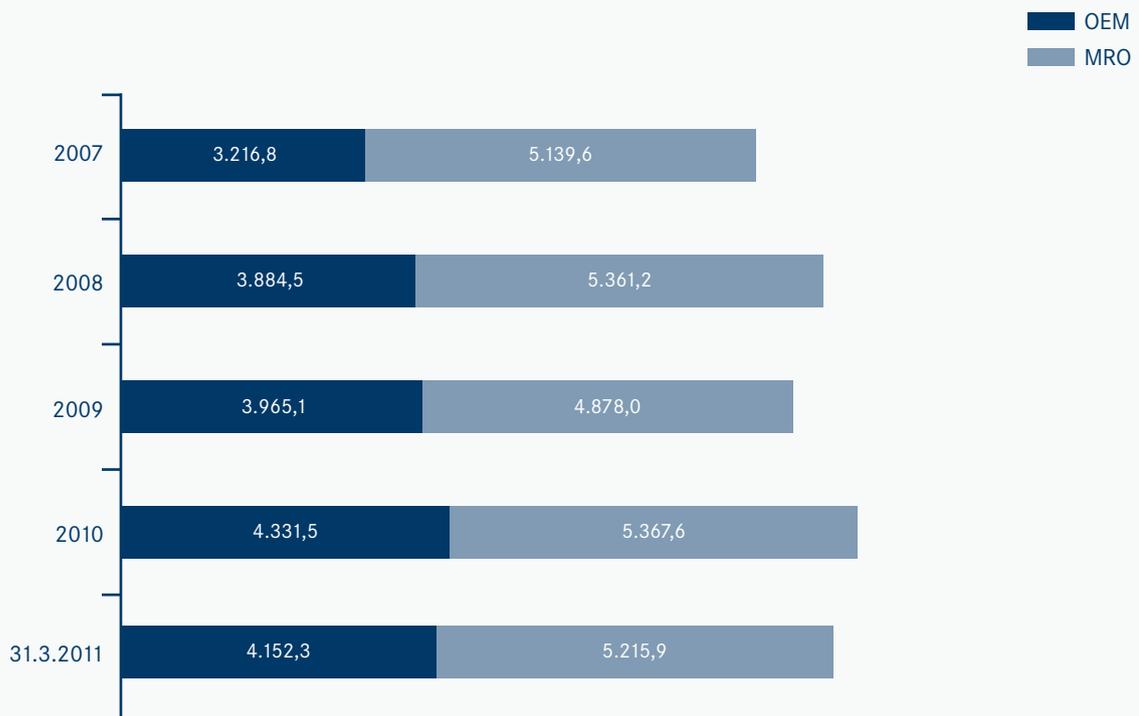
- 36 Finanzkalender

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	664,8	640,2	24,6	3,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	134,7	115,1	19,6	17,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	69,9	57,8	12,1	20,9
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	80,5	68,8	11,7	17,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	49,3	48,5	0,8	1,6
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	33,5	32,6	0,9	2,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,69	0,67	0,02	3,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,67	0,65	0,02	3,1
Wachstumsraten in %				
Umsatz	3,8	-7,6		
Bruttoergebnis vom Umsatz	17,0	-3,1		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	17,0	-8,5		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1,6	12,8		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	2,8	5,2		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,0	4,7		
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,1	4,8		
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	10,5	9,0		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	12,1	10,7		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	7,4	7,6		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	5,0	5,1		
Bilanz (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Immaterielle Vermögenswerte	1.269,2	1.225,4	43,8	3,6
Sachanlagen	554,9	559,5	-4,6	-0,8
Finanzielle Vermögenswerte	165,7	103,7	62,0	59,8
Working Capital	153,0	140,0	13,0	9,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	150,2	111,9	38,3	34,2
Rückstellungen für Pensionen	435,1	433,2	1,9	0,4
Sonstige Rückstellungen	394,2	340,1	54,1	15,9
Finanzverbindlichkeiten	243,2	261,9	-18,7	-7,1
Latente Steuern, Ertragsteuerschulden	304,0	302,7	1,3	0,4
Eigenkapital	880,9	819,3	61,6	7,5
Netto-Finanzposition/Netto-Verschuldung (-)	61,9	-56,2	118,1	
Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) *)	9.368,2	9.699,1	-330,9	-3,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	4.152,3	4.331,5	-179,2	-4,1
	5.215,9	5.367,6	-151,7	-2,8
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	94,0	51,2	42,8	83,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,8	-92,5	40,7	44,0
Free Cashflow	70,9	31,7	39,2	
Free Cashflow Marge in %	10,7	5,0		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,0	1,9	0,1	5,3
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38,3	-36,7	75,0	
Anzahl Mitarbeiter am Quartalsende				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	7.975	7.681	294	3,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	4.980	4.867	113	2,3
	2.995	2.814	181	6,4

*) vor Konsolidierung

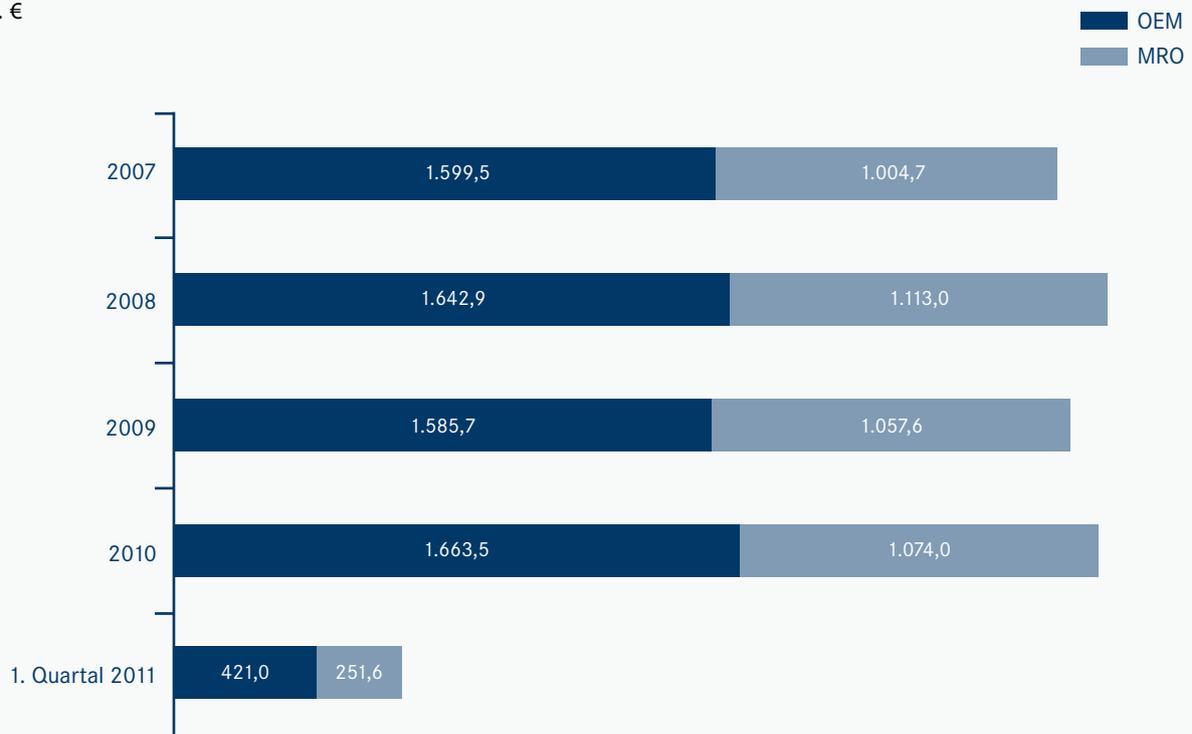
Auftragsbestand und Auftragswert (MRO) nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



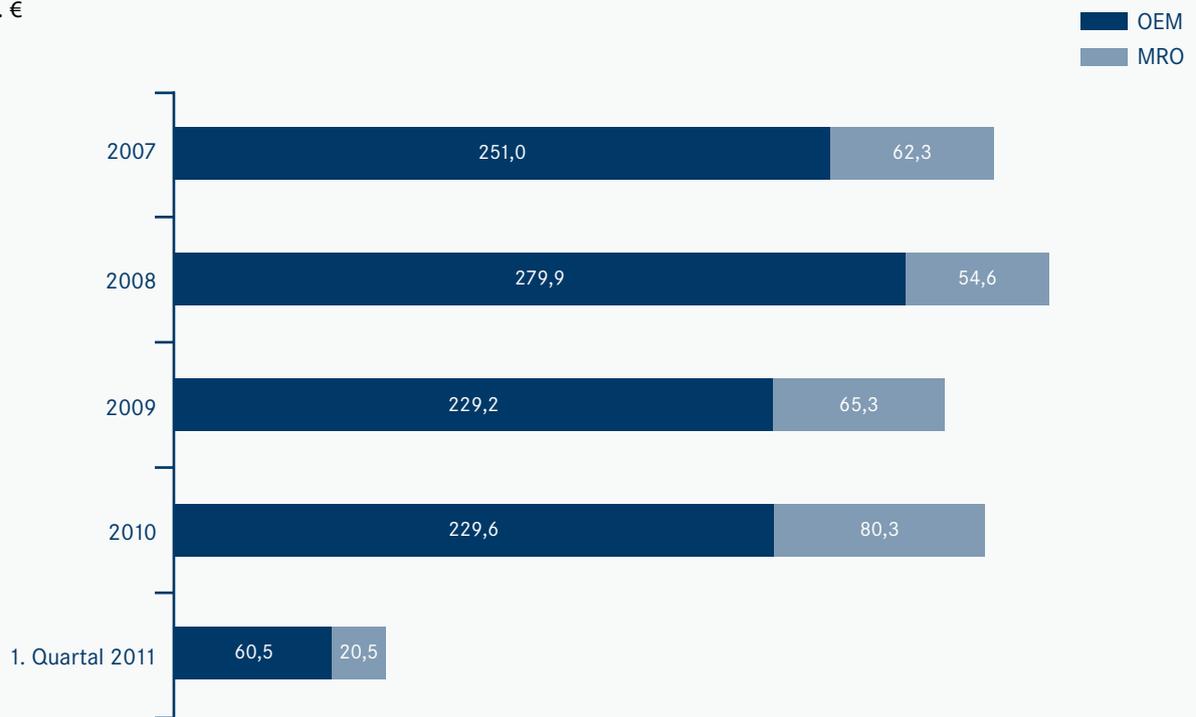
Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



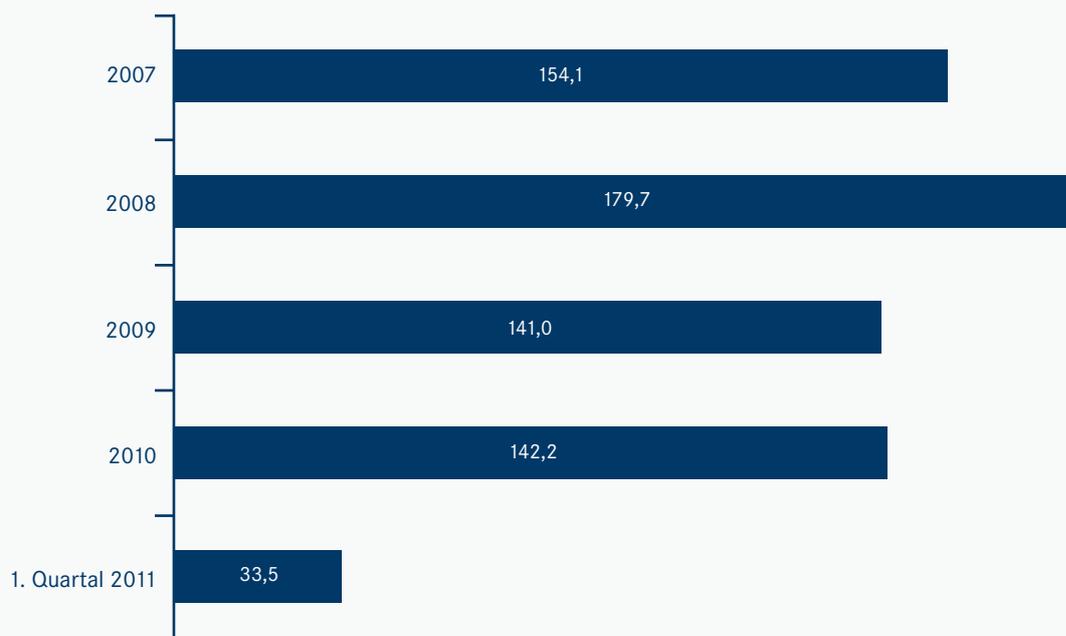
EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Ergebnis nach Ertragsteuern

in Mio. €



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Erholung der Weltwirtschaft hält an, verläuft jedoch regional unterschiedlich. In den Industrieländern ist das Wachstum zwar stärker als erwartet, aber dennoch gedämpft. In vielen Schwellenländern ist das Wirtschaftswachstum bei aufkommendem Inflationsdruck anhaltend stark. Die weltweite Geschäftstätigkeit ist 2010 um 3,8 % gestiegen (Quelle: EIU); 2009 war sie um 2,3 % gesunken. Zum Teil ist der Anstieg auf Konjunkturpakete zurückzuführen.

Die US-Wirtschaft scheint sich stetig zu erholen. Im vierten Quartal 2010 wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA um 2,8 %; im 3. Quartal waren es 2,6 %.

Die Euro-Zone erholt sich trotz der Schuldenkrise langsam von der Rezession. Nach vorläufigen Schätzungen von Eurostat wuchs das BIP der Eurozone 2010 um 1,7 %; 2009 hatte es sich um 4,1 % verringert.

Asien bleibt die Region mit dem weltweit höchsten Wirtschaftswachstum. Das BIP Asiens und Australiens stieg 2010 um durchschnittlich 6,4 % (ohne Japan um 8,2 %) und damit deutlich über dem Trend. Anteil am Anstieg hatte die überproportional starke Erholung des Welthandels. Das Erdbeben in Japan im März 2011

hatte gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft. Als Folge wird die Wirtschaftsleistung Japans, das auf den Export als Wachstumstreiber setzt, 2011 zurückgehen.

Die Schuldenkrise Europas und steigende Kosten für Nahrungsmittel und Energie stellen aktuell die größten Herausforderungen für eine anhaltende Erholung der Weltwirtschaft dar. Der Ölpreis stieg im Februar 2011 auf knapp 120 US-Dollar pro Fass. Er spiegelt Bedenken wider, dass politische Unruhen im Nahen und Mittleren Osten und in Nordafrika zu Unterbrechungen der Ölversorgung führen könnten.

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere der US-Dollar von Bedeutung. Die Devisenkurse waren im ersten Quartal 2011 dadurch gekennzeichnet, dass sie im Vergleich zum Euro deutlich schwächer wurden. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Euro seit Jahresanfang kontinuierlich an Wert. Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 31. März 2011 lag mit 1,37 US-Dollar je Euro leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres mit 1,38 US-Dollar je Euro. Zu den Auswirkungen der geänderten Wechselkursparitäten wird auf Abschnitt 3.3 des Zwischenlageberichts, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen.

1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

2 Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche

Innovationen. In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau bleiben. In den ersten drei Monaten beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 64,5 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 9,7 % gegenüber dem Vorjahr (8,1 %) um 1,6 Prozentpunkte gestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Ziviles Triebwerksgeschäft	44,5	33,6	10,9	32,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung	1,8	2,4	-0,6	-25,0
Militärisches Triebwerksgeschäft	18,2	15,8	2,4	15,2
Forschung und Entwicklungskosten vor Aktivierung	64,5	51,8	12,7	24,5
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	9,7	8,1	1,6	

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden dabei vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen. Die fremdfinanzierten Aufwendungen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 64,5 Mio. € (Vorjahr: 51,8 Mio. €) entfallen 40,4 Mio. € (Vorjahr: 32,9 Mio. €)

auf eigenfinanzierte Aufwendungen. Davon betreffen 38,6 Mio. € (Vorjahr: 30,5 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM). Dabei wurden 5,3 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) Entwicklungsaufwendungen für die Triebwerksprogramme GE38, GE9x und PW1100G aktiviert.

Die Entwicklungsaufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten drei Monaten 2011 insgesamt 1,8 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

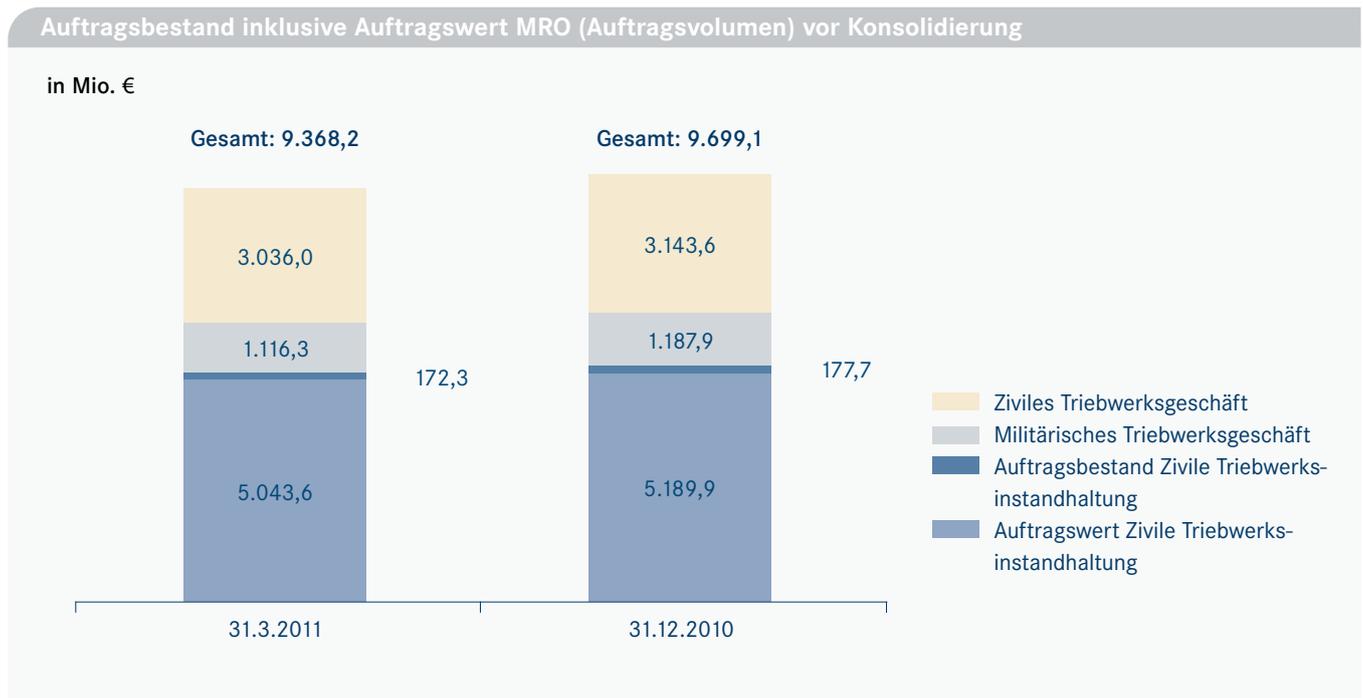
Die nachstehende Tabelle enthält die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben):

Eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Ziviles Triebwerksgeschäft	36,2	28,1	8,1	28,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung	1,8	2,4	-0,6	-25,0
Militärisches Triebwerksgeschäft	2,4	2,4		
Eigenfinanzierte Aufwendungen	40,4	32,9	7,5	22,8
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	-5,3	-3,1	-2,2	-71,0
Zivile Triebwerksinstandhaltung	-0,9	-2,0	1,1	55,0
Summe aktivierungspflichtige Vermögenswerte	-6,2	-5,1	-1,1	-21,6
Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV	34,2	27,8	6,4	23,0
Aktivierungsquote in %	15,3	15,5	-0,2	-1,3

3 Finanzwirtschaftliche Situation

3.1 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen.



Das erteilte Auftragsvolumen in Höhe von knapp 9,4 Mrd. € (Stand 31. Dezember 2010: knapp 9,7 Mrd. €) entspricht einer Produktionsreichweite von etwa drei Jahren.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 24,6 Mio. € (3,8 %) auf 664,8 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft insgesamt um 19,6 Mio. € (4,9 %) auf 421,0 Mio. € und in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung um 6,6 Mio. € (2,7 %) auf 251,6 Mio. €. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten drei Monaten 2010 im Konzern immer noch ein Umsatzzuwachs in Höhe von 17,6 Mio. € (2,7 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,0 Mio. € (1,0 %) auf 530,1 Mio. €. In Folge dieser Entwicklung hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,6 Mio. € (17,0 %) auf 134,7 Mio. € verbessert. Die Brutto-Marge stieg entsprechend auf 20,3 % (Vorjahr: 18,0 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug in den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums -20,6 Mio. € (Vorjahr: -9,3 Mio. €). Der Rückgang ist überwiegend auf das sonstige Finanzergebnis zurückzuführen. Negative Effekte aus Devisenbestandsbewertungen konnten dabei nur teilweise durch positive Effekte bei der Bewertung von Derivaten kompensiert werden.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

In Folge des höheren Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) hat sich trotz des negativeren Finanzergebnisses im ersten Quartal 2011 auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) geringfügig um 0,8 Mio. € (1,6 %) auf 49,3 Mio. € erhöht (Vorjahr: 48,5 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend der positiven Entwicklung beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ist das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) auf nunmehr 33,5 Mio. € (Vorjahr: 32,6 Mio. €) gestiegen. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt) liegt mit 40,4 Mio. € (Vorjahr: 40,1 Mio. €) leicht über dem Niveau des 1. Quartals 2010.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahr: 32,6 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 61,6 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €). Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2011 unter Berücksichtigung latenter Steuern positive Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahr: negative Marktwertveränderungen in Höhe von 21,8 Mio. €), negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 9,1 Mio. €) sowie negative Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten (Afs) in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements, die im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 72 genannt sind, werden vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung, durch die Bereitstellung von Bankkrediten sowie durch die Ausgabe von drei Schuldscheindarlehen (SSD).

Zum Stichtag 31. März 2011 verfügt der Konzern über eine Kreditlinie in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. €, die mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 31. März 2011 insgesamt 17,3 Mio. € (31. Dezember 2010: 29,0 Mio. €) durch Avale beansprucht.

Free Cashflow

Die MTU steuert ihre Liquidität mit der Kennzahl Free Cashflow. Als Free Cashflow bezeichnet der Konzern den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit nach Abzug der ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte.

Finanzlage				
	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	94,0	51,2	42,8	83,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,8	-92,5	40,7	44,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,0	1,9	0,1	5,3
Wechselkursänderungen	-5,9	2,7	-8,6	
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38,3	-36,7	75,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	111,9	120,8	-8,9	-7,4
zum Ende der Berichtsperiode	150,2	84,1	66,1	78,6

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 stieg der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 42,8 Mio. € auf 94,0 Mio. € (Vorjahr: 51,2 Mio. €). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine geringere Kapitalbindung im Working Capital zurückzuführen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011 auf 51,8 Mio. € gegenüber 92,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal 2011 stiegen die Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 16,2 Mio. € (Vorjahr: 14,7 Mio. €). Die ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 6,3 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) und betrafen überwiegend Investitionen für aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen der Triebwerksprogramme PW1100G, GE38 und GENx sowie Instandhaltungsverfahren.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen betragen in den ersten drei Monaten 2011 insgesamt 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 lag der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit mit 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows resultiert eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 38,3 Mio. € (Vorjahr: Reduzierung um 36,7 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 31. März 2011 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	31.3.2011	31.12.2010	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Bankguthaben, Kassenbestände	23,0	47,7	-24,7	-51,8
Tages- und Festgeldanlagen	127,2	64,2	63,0	98,1
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	150,2	111,9	38,3	34,2

Netto-Finanzposition

Die MTU definiert die Netto-Finanzposition (Vorjahr: Netto-Verschuldung), die die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht, als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzvermögen. Aufgrund der unverändert anhaltend guten

Geschäftsentwicklung ergab sich zum 31. März 2011 eine Netto-Finanzposition in Höhe von 61,9 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010: Netto-Verschuldung 56,2 Mio. €).

Netto-Finanzposition				
	31.3.2011 in Mio. €	31.12.2010 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Wandelschuldverschreibung	-150,2	-152,4	2,2	1,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen (SSD)	-25,9	-25,3	-0,6	-2,4
Sonstige Bankverbindlichkeiten	-32,3	-34,4	2,1	6,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen *)	-4,7		-4,7	
Finanzierungsleasingverträge	-24,3	-24,9	0,6	2,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-5,8	-24,9	19,1	76,7
Brutto-Finanzschulden	-243,2	-261,9	18,7	7,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	150,2	111,9	38,3	34,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	55,6	21,8	33,8	
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam bewertet werden	99,3	72,0	27,3	37,9
Netto-Finanzposition/Netto-Verschuldung (-)	61,9	-56,2	118,1	

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme zum 31. März 2011 ist gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 1,9 Prozent gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.892,4 Mio. € haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 (1.833,4 Mio. €) um 59,0 Mio. € erhöht. Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.599,4 Mio. € sind um 6,7 Mio. € gestiegen.

Im ersten Quartal 2011 wurden insgesamt 58,0 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Airbus hat Ende 2010 bekannt gegeben, dass das Re-Engining der erfolgreichen A320-Familie gestartet wird. Das für die A320neo-Baureihe erforderliche neue Triebwerk wird von dem Kooperationspartner der MTU, Pratt&Whitney, geliefert. Unter dem Namenszusatz neo (new engine option) werden zwei besonders treibstoffsparende Triebwerke der neuesten Generation – das PW1100G von Pratt&Whitney und das Leap-X von CFM International – für die Flugzeugmodelle A319, A320 und A321 angeboten. Bis zu 15 Prozent weniger Treibstoff sollen die modernisierten Flugzeuge verbrauchen, leiser fliegen, Kosten im Betrieb sparen und weniger CO₂- und NO_x-Emissionen verursachen. Gleich bei Bekanntgabe durch Airbus zur Überarbeitung der Flugzeugmodelle erfolgten die ersten Bestellungen durch Fluggesellschaften. Die MTU wird sich am neuen Antrieb der A320-Familie, dem PW1100G mit mindestens 15% beteiligen. Im ersten Quartal 2011 wurde die Programmbeteiligung am Triebwerksprogramm PW1100G in Höhe von insgesamt 50,7 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aktiviert. Die Mittelabflüsse erfolgen nach fest vereinbarten Vorgaben mit dem Kooperationspartner in den Jahren 2011 bis voraussichtlich 2018. Im ersten Quartal 2011 wurden keine Zahlungen geleistet. Neben der aktivierten Programmbeteiligung hat die MTU im ersten Quartal 2011 eigene und erworbene Entwicklungsleistungen für den neuen Antrieb der A320-Familie in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aufgewendet und als immateriellen Vermögenswert berücksichtigt.

Darüber hinaus wurden im ersten Quartal 2011 im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) und für das GEnX in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) aktiviert. Im zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden im ersten Quartal 2011 technologische Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren aktiviert.

Die Vorräte haben sich um 16,3 Mio. € auf 717,3 Mio. €, die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 40,4 Mio. € auf 118,3 Mio. € und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 38,3 Mio. € auf 150,2 Mio. € erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Auftragsfertigung nahmen insgesamt in den ersten drei Monaten 2011 um 78,9 Mio. € auf 591,2 Mio. € ab.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2011 um 61,6 Mio. € auf 880,9 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010: 819,3 Mio. €). Eigenkapitalerhöhend wirkten in den ersten drei Monaten 2011 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahr: 32,6 Mio. €) sowie die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalreduzierend 21,8 Mio. €). Eigenkapitalmindernd schlugen sich die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalerhöhend 9,1 Mio. €) sowie die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten (Afs) in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) nieder.

Die Eigenkapitalquote ist in Folge dessen auf nunmehr 25,2 % gestiegen (Stand 31. Dezember 2010: 23,9 %).

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich planmäßig um 1,9 Mio. € erhöht. Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr überwiegend aufgrund der Erfüllungsrückstände für noch zu erbringende Entwicklungsleistungen, Altersteilzeit sowie aufgrund der Bewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Eventualschulden um 54,1 Mio. € gestiegen.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt. Sie reduzierten sich zum 31. März 2011 stichtagsbezogen um 9,0 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten sanken seit dem 31. Dezember 2010 um 18,7 Mio. €. Aufgrund der Endfälligkeit zum 1. Februar 2012 wurde die Wandelanleihe zum 31. März 2011 als kurzfristige Finanzverbindlichkeit eingestuft.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 339,2 Mio. € zum 31. März 2011 um 85,3 Mio. € unter dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung gingen gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 20,4 Mio. € auf 645,9 Mio. € zurück. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen, sofern sie höher als die Forderungen aus Auftragsfertigung waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 71,2 Mio. € auf 249,3 Mio. € erhöht.

4 Chancen- und Risikobericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu kennen und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet, das in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden ist. Das System umfasst dabei auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Ausgestaltung des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2010, Seiten 89 bis 91, verwiesen.

Chancen

Aufgrund ihres Geschäftsmodells mit Aktivitäten über den gesamten Lebenszyklus von zivilen und militärischen Triebwerksprogrammen sieht sich die MTU gut positioniert. Die MTU geht davon aus, dass sie durch das Chancenmanagement ihre zukünftigen Erfolgspotenziale in der Entwicklung, im Serien- und Ersatzteilgeschäft sowie in der zivilen Maintenance weiter nutzen und am Markt erfolgreich agieren wird. Die MTU sieht derzeit ein im Vergleich zu den Ausführungen im Geschäftsbericht 2010 unverändertes Chancenpotenzial. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2010, Seite 82 f. (Prognosebericht) und Seite 97 (SWOT-Analyse), verwiesen.

Risiken

Im Rahmen ihrer unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten mit Partner- und Konsortialpartnergemeinschaften, insbesondere in den USA, treten Risiken auf, die die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen können. Aufgrund des umfassenden Risikomanagementsystems kennt MTU ihre Risikofelder und kann ihre Risiken aktiv steuern.

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken sieht die MTU keine wesentlichen Änderungen. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf die Seiten 92 bis 97 des Geschäftsberichts 2010 verwiesen.

Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Insgesamt hat sich gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2010 keine wesentliche Änderung der Risikolage für den MTU-Konzern ergeben. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar. Sie gefährden aus heutiger Sicht den Fortbestand des MTU-Konzerns nicht.

6 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 32. der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

7 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2011)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2011) und vor Freigabe dieses Quartals-Finanzberichts am 2. Mai 2011 sind nicht eingetreten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung							
		1.1. - 31.3.2011		1.1. - 31.3.2010		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	664,8	100,0	640,2	100,0	24,6	3,8
Umsatzkosten	(7)	-530,1	-79,7	-525,1	-82,0	-5,0	-1,0
Bruttoergebnis vom Umsatz		134,7	20,3	115,1	18,0	19,6	17,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-34,2	-5,1	-27,8	-4,4	-6,4	-23,0
Vertriebskosten	(9)	-17,0	-2,6	-17,1	-2,7	0,1	0,6
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-15,0	-2,3	-12,8	-2,0	-2,2	-17,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		1,4	0,2	0,4	0,1	1,0	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		69,9	10,5	57,8	9,0	12,1	20,9
Zinserträge		0,8	0,1	2,8	0,4	-2,0	-71,4
Zinsaufwendungen		-5,3	-0,8	-4,0	-0,6	-1,3	-32,5
Zinsergebnis	(12)	-4,5	-0,7	-1,2	-0,2	-3,3	
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen							
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-16,1	-2,4	-8,1	-1,2	-8,0	-98,8
Finanzergebnis		-20,6	-3,1	-9,3	-1,4	-11,3	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		49,3	7,4	48,5	7,6	0,8	1,6
Ertragsteuern	(15)	-15,8	-2,4	-15,9	-2,5	0,1	0,6
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		33,5	5,0	32,6	5,1	0,9	2,8
Ergebnis je Aktie in €							
Unverwässert (EPS)	(16)	0,69		0,67		0,02	
Verwässert (DEPS)	(16)	0,67		0,65		0,02	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung							
		1.1. - 31.3.2011		1.1. - 31.3.2010		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		33,5	5,0	32,6	5,1	0,9	2,8
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung		-5,3	-0,8	9,1	1,4	-14,4	
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Finanzinstrumenten							
Derivative Finanzinstrumente							
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)		50,8	7,7	-36,2	-5,7	87,0	
Realisierte (Gewinne)/Verluste		-1,1	-0,2	3,8	0,6	-4,9	
Steuereffekte		-16,2	-2,4	10,6	1,7	-26,8	
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt		33,5	5,1	-21,8	-3,4	55,3	
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind							
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)		-0,2				-0,2	
Steuereffekte		0,1				0,1	
Unrealisierte Gewinne/Verluste gesamt		-0,1				-0,1	
Sonstiges Ergebnis	(17)	28,1	4,3	-12,7	-2,0	40,8	
Gesamtergebnis der Periode		61,6	9,3	19,9	3,1	41,7	

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte			
in Mio. €	(Anhang)	31.3.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	1.269,2	1.225,4
Sachanlagen	(19)	554,9	559,5
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	47,4	25,8
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind			
Sonstige Vermögenswerte	(24)	5,8	6,0
Latente Steuern		15,1	16,7
Summe langfristige Vermögenswerte		1.892,4	1.833,4
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(21)	717,3	701,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	447,6	531,9
Forderungen aus Auftragsfertigung	(23)	143,6	138,2
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	118,3	77,9
Sonstige Vermögenswerte	(24)	15,4	25,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	150,2	111,9
Geleistete Vorauszahlungen		7,0	6,0
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.599,4	1.592,7
Summe Vermögenswerte		3.491,8	3.426,1

Eigenkapital und Schulden			
in Mio. €	(Anhang)	31.3.2011	31.12.2010
Eigenkapital			
	(26)		
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0
Kapitalrücklage		348,2	348,2
Gewinnrücklagen		551,1	517,6
Eigene Aktien		-101,2	-101,2
Kumuliertes übriges Eigenkapital		30,8	2,7
Summe Eigenkapital		880,9	819,3
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		410,9	409,0
Sonstige Rückstellungen	(27)	166,1	140,0
Finanzverbindlichkeiten	(28)	49,8	204,7
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	161,8	111,4
Latente Steuern		241,8	231,5
Summe langfristige Schulden		1.030,4	1.096,6
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		24,2	24,2
Ertragsteuerschulden		62,2	71,2
Sonstige Rückstellungen	(27)	228,1	200,1
Finanzverbindlichkeiten	(28)	193,4	57,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		339,2	424,5
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(29)	645,9	666,3
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	87,5	66,7
Summe kurzfristige Schulden		1.580,5	1.510,2
Summe Eigenkapital und Schulden		3.491,8	3.426,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung								
in Mio. €	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Konzern- Eigen- kapital
					Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Finanzielle Vermögens- werte (Afs)	Derivative Finanz- instrumente	
Bilanzwert zum 1.1.2010	52,0	353,6	420,9	-93,4	-5,1		2,7	730,7
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			32,6					32,6
Sonstiges Ergebnis					9,1		-21,8	-12,7
Gesamtergebnis			32,6		9,1		-21,8	19,9
Matching Stock Program (MSP)		0,2						0,2
Bilanzwert zum 31.3.2010	52,0	353,8	453,5	-93,4	4,0		-19,1	750,8
Bilanzwert zum 1.1.2011	52,0	348,2	517,6	-101,2	4,0	-0,1	-1,2	819,3
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			33,5					33,5
Sonstiges Ergebnis					-5,3	-0,1	33,5	28,1
Gesamtergebnis			33,5		-5,3	-0,1	33,5	61,6
Bilanzwert zum 31.3.2011	52,0	348,2	551,1	-101,2	-1,3	-0,2	32,3	880,9

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 26 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	33,5	32,6
Amortisationen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	31,8	31,4
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	-0,2	0,1
Veränderung der Pensionsrückstellungen	1,9	2,1
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	53,1	16,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	2,3	1,0
Veränderung Working Capital		
Veränderung der Vorräte	-16,3	-16,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84,3	-27,0
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	-25,8	-37,6
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	9,6	14,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-85,3	-0,3
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	20,5	21,1
Zinsergebnis	4,5	1,2
Gezahlte Zinsen	-6,9	-5,2
Erhaltene Zinsen	0,6	2,6
Ertragsteuern	15,8	15,9
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-29,4	-1,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	94,0	51,2
Auszahlungen für Investitionen in:		
Immaterielle Vermögenswerte	-6,3	-5,2
Sachanlagen	-16,2	-14,7
Finanzielle Vermögenswerte	-45,1	-73,0
Einzahlungen aus Abgängen/Desinvestitionen von:		
Sachanlagen	0,3	0,4
Finanzielle Vermögenswerte	15,5	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,8	-92,5
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) übrige Finanzverbindlichkeiten	2,0	1,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,0	1,9
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf die Zahlungsmittel	-5,9	2,7
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38,3	-36,7
Bestand am 1. Januar	111,9	120,8
Bestand am 31. März	150,2	84,1

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
Konzern-Segmentberichterstattung
Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2010 der MTU Aero Engines Holding AG verwiesen. Veränderungen in der Segmentabgrenzung wurden nicht vorgenommen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 wie folgt dar:

Segmentinformationen 1. Quartal 2011					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Sonstige Gesellschaften	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2011
Außenumsatz	414,1	250,7			664,8
Umsätze mit anderen Segmenten	6,9	0,9	1,8	-9,6	
Gesamtumsatz	421,0	251,6	1,8	-9,6	664,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	99,1	34,6	1,8	-0,8	134,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	50,8	19,6	-0,8	0,3	69,9
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	9,7	0,9			10,6
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	60,5	20,5	-0,8	0,3	80,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen					
Vermögenswerte (31.3.2011)	3.078,0	882,2	871,3	-1.339,7	3.491,8
Schulden (31.3.2011)	2.163,3	470,8	255,1	-278,3	2.610,9
Investitionen in:					
Immaterielle Vermögenswerte	57,0	1,0			58,0
Sachanlagen	11,6	4,6			16,2
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	68,6	5,6			74,2
Segment-Kennziffern:					
EBIT in % vom Umsatz	12,1	7,8	-44,4		10,5
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	14,4	8,1	-44,4		12,1

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 wie folgt dar:

Segmentinformationen 1. Quartal 2010					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Sonstige Gesellschaften	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio. €	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2010
Außenumsatz	396,3	243,9			640,2
Umsätze mit anderen Segmenten	5,1	1,1	2,9	-9,1	
Gesamtumsatz	401,4	245,0	2,9	-9,1	640,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	86,6	27,2	2,9	-1,6	115,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	42,9	13,1	0,7	1,1	57,8
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	9,9	1,1			11,0
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	52,8	14,2	0,7	1,1	68,8
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen					
Vermögenswerte (31.12.2010)	3.022,8	894,0	887,4	-1.378,1	3.426,1
Schulden (31.12.2010)	2.165,4	490,8	267,2	-316,6	2.606,8
Investitionen in:					
Immaterielle Vermögenswerte	3,2	2,0			5,2
Sachanlagen	11,2	3,5			14,7
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14,4	5,5			19,9
Segment-Kennziffern:					
EBIT in % vom Umsatz	10,7	5,3	24,1		9,0
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	13,2	5,8	24,1		10,7

Im Folgenden werden die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz, des bereinigten Ergebnisses der Segmente (EBIT bereinigt) zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns (EBT), des Segmentvermögens sowie der Segmentschulden zum Konzernvermögen bzw. der Konzernschulden dargestellt:

Umsatz- und Ergebnisüberleitung

in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Umsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	674,4	649,3
Konsolidierung	-9,6	-9,1
Konzernumsatz	664,8	640,2
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)		
Bereinigtes EBIT der berichtspflichtigen Segmente	80,2	67,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-10,6	-11,0
Konsolidierung	0,3	1,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	69,9	57,8
Zinserträge	0,8	2,8
Zinsaufwendungen	-5,3	-4,0
Sonstiges Finanzergebnis	-16,1	-8,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	49,3	48,5

Vermögens- und Schuldenüberleitung

in Mio. €	31.3.2011	31.12.2010
Vermögenswerte		
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	4.831,5	4.804,2
Konsolidierung	-1.339,7	-1.378,1
Vermögenswerte des Konzerns	3.491,8	3.426,1
Schulden		
Schulden der berichtspflichtigen Segmente	2.889,2	2.923,4
Konsolidierung	-278,3	-316,6
Schulden des Konzerns	2.610,9	2.606,8

Informationen über geografische Gebiete

Die nachstehenden Darstellungen zeigen die unternehmensweiten Angaben nach geografischen Gebieten:

Umsatz nach Sitz der Kunden		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Deutschland	113,8	144,2
Europa	80,3	73,2
Nordamerika	402,2	332,0
Südamerika	17,8	34,2
Afrika	1,7	1,8
Asien	45,8	49,7
Australien/Ozeanien	3,2	5,1
	664,8	640,2

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Deutschland	72,7	17,1
Europa	1,1	1,8
Nordamerika	0,3	0,3
Südamerika		
Afrika		
Asien	0,1	0,7
Australien/Ozeanien		
	74,2	19,9

Langfristige Vermögenswerte		
in Mio. €	31.3.2011	31.12.2010
Deutschland	1.773,1	1.708,7
Europa	59,8	60,4
Nordamerika	23,7	26,1
Südamerika		
Afrika		
Asien	35,8	38,2
Australien/Ozeanien		
	1.892,4	1.833,4

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, finanziellen Vermögenswerte, die sonstigen Vermögenswerte sowie die aktiven Steuerlatenzen.

1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen („MTU“ oder „Unternehmen“) zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines Holding AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 2. Mai 2011 durch den Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Rechnungslegung

Der Quartals-Finanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3, Abs. 4 WpHG einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

3 Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gewählt. Dabei wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Berechnungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der MTU angewendeten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss entspricht damit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Aus der Sicht der Unternehmensleitung enthält der Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2010 verwiesen.

4 Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 ergaben sich keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten. In der Zwischenberichtsperiode ergaben sich auch keine Angabepflichten zu etwaigen Fehlbeurteilungen früherer Berichtsperioden.

5 Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum ist es zu keinen Veränderungen des Konsolidierungskreises aufgrund von Akquisitionen oder Desinvestitionen, Änderungen der Beteiligungsverhältnisse oder ähnlichen gesellschaftsrechtlichen Vorgängen gekommen. Die Anzahl der in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2010 nicht geändert.

Der MTU-Konzern umfasste zum 31. März 2011 einschließlich der MTU Aero Engines Holding AG, München, Anteile an 23 Unternehmen (zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010, Abschnitt 43.1.2, verwiesen).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Ziviles Triebwerksgeschäft	309,6	265,3
Militärisches Triebwerksgeschäft	111,4	136,1
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	421,0	401,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	251,6	245,0
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-7,8	-6,2
Summe Umsatzerlöse	664,8	640,2

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Materialaufwand	-425,1	-398,4
Personalaufwand	-101,9	-93,3
Abschreibungen	-28,3	-27,9
Übrige Umsatzkosten *)	25,2	-5,5
Summe Umsatzkosten	-530,1	-525,1

*) betrifft im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse und Veränderungen von Rückstellungen

8 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Materialaufwand	-20,0	-10,6
Personalaufwand	-18,4	-20,2
Abschreibungen	-2,0	-2,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-40,4	-32,9
Davon wurden aktiviert:		
Entwicklungskosten (OEM)	5,3	3,1
Entwicklungskosten (MRO)	0,9	2,0
Aktivierete Entwicklungskosten	6,2	5,1
Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-34,2	-27,8

9 Vertriebskosten

Vertriebskosten		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Materialaufwand	-2,0	-2,3
Personalaufwand	-12,2	-12,2
Abschreibungen	-0,5	-0,5
Übrige Vertriebskosten	-2,3	-2,1
Summe Vertriebskosten	-17,0	-17,1

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kundenforderungen.

10 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Materialaufwand	-1,4	-1,2
Personalaufwand	-10,7	-9,7
Abschreibungen	-1,0	-0,9
Übrige Verwaltungskosten	-1,9	-1,0
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-15,0	-12,8

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

12 Zinsergebnis

Zinsergebnis		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Zinserträge	0,8	2,8
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwand Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-0,8	-1,2
Zinsaufwand Wandelanleihe	-2,0	-2,0
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-0,3	-0,4
Übrige Zinsaufwendungen	-2,2	-0,4
Zinsaufwendungen	-5,3	-4,0
Zinsergebnis (Saldo)	-4,5	-1,2

14 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Effekte aus Währungsumrechnungen		
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	-8,5	5,9
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen	0,3	
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing	0,2	-0,3
Effekte aus der Bewertung von Derivaten		
Aufwendungen/Erträge aus Devisen- und Zinsderivaten	2,7	-6,0
Aufwendungen/Erträge aus Wareterminkontrakten	0,5	3,6
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden		
Pensionsrückstellungen	-5,5	-5,8
Eventualschulden	-2,6	-3,3
Forderungen, sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-1,8	-2,5
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	-1,4	0,3
Sonstiges Finanzergebnis	-16,1	-8,1

Der Rückgang des sonstigen Finanzergebnisses in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 ist im Vergleich zum Vorjahr überwiegend auf negative Effekte aus Devisenbestandsbewertungen zurückzuführen. Positive Effekte aus Devisen- und Zinsderivaten kompensierten diese Aufwendungen zum Teil.

15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Ertragsteuern		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2011	1.1. - 31.3.2010
Laufende Ertragsteuern	-20,4	-24,3
Latente Ertragsteuern	4,6	8,4
Summe Ertragsteuern	-15,8	-15,9

16 Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie ergaben sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 Verwässerungseffekte durch potenzielle Stammaktien aus der zum 1. Februar 2007 begebenen Wandelschuldverschreibung, aus dem zum 6. Juni 2005 aufgelegten Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Matching Stock Program sowie aus dem ab dem Geschäftsjahr 2010 erstmalig aufgelegten Share Matching Plan. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses werden dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Ausübung der Wandlungsrechte maximal ausgegeben werden könnten. In der Anzahl der ausgegebenen Stammaktien sind bereits alle in der Berichtsperiode neu ausgegebenen Aktien entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung enthalten. Gleichzeitig wird das Konzernergebnis um die für die Wandelschuldverschreibung enthaltenen Zinsaufwendungen nach Steuern korrigiert.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien im Rahmen der Wandelschuldverschreibung, des Matching Stock Program und des Share Matching Plan.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 31. März 2011 und 2010:

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie							
		1.1. - 31.3.2011					1.1. - 31.3.2011
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung				Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	Share Matching Plan/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	33,5	2,0	-0,7			34,8
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.752.407	3.084.849		208.490	7.024	52.052.770
Ergebnis je Stammaktie	in €	0,69					0,67

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie							
		1.1. - 31.3.2010					1.1. - 31.3.2010
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung				Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	Share Matching Plan/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	32,6	2,0	-0,7			33,9
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.922.019	3.086.869		229.450		52.238.338
Ergebnis je Stammaktie	in €	0,67					0,65

17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahr: 32,6 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 61,6 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €). Die deutliche Verbesserung des Gesamtergebnisses der Periode ist auf positive Marktwertveränderungen nach Steuern von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahr: negative Marktwertveränderungen 21,8 Mio. €) zurückzuführen. Negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte von 9,1 Mio. €) sowie negative Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten (Afs) in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) haben das Gesamtergebnis hingegen belastet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

18 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden die durch die Kaufpreisallokation aktivierten Programmwerte und programmunabhängigen Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software als auch der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

Im ersten Quartal 2011 wurden insgesamt 58,0 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Die MTU wird sich am neuen Antrieb der A320-Familie, dem PW1100G mit mindestens 15 % beteiligen. Im ersten Quartal 2011 wurden im zivilen Triebwerksgeschäft die Programmbeteiligung am PW1100G in Höhe von 50,7 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aktiviert. Daneben hat die MTU im ersten Quartal 2011 eigene und erworbene Entwicklungsleistungen für den neuen Antrieb der A320-Familie in Höhe von insgesamt 2,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aufgewendet und als immateriellen Vermögenswert berücksichtigt.

Darüber hinaus wurden im ersten Quartal 2011 im Militärischen und Zivilen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) und für das GEnX in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) aktiviert. Im Zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden im ersten Quartal 2011 technologische Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren aktiviert.

Von den aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 58,0 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) entfallen 51,8 Mio. €

(Vorjahr: 0,1 Mio. €) auf erworbene und 6,2 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) auf selbsterstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten drei Monaten 12,6 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €).

19 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2011 wurden 16,2 Mio. € in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 14,7 Mio. €). Der Zugang bei den Sachanlagen betraf im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen betrugen in den ersten drei Monaten 19,2 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €).

20 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten drei Monaten 2011 um 62,0 Mio. € auf 165,7 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2010: 103,7 Mio. €). Dieser Anstieg ist überwiegend auf den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, die als Liquiditätsreserve gehalten werden, und auf die positive Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Vermögenswerte zurückzuführen.

21 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	31.3.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	315,1	323,1
Unfertige Erzeugnisse	373,0	347,4
Geleistete Anzahlungen	29,2	30,5
Summe Vorräte	717,3	701,0

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	31.3.2011	31.12.2010
Dritte	403,2	498,4
Assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und sonstige Beteiligungen	44,4	33,5
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	447,6	531,9

23 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	31.3.2011	31.12.2010
Forderungen aus Auftragsfertigung	441,4	424,3
darauf entfallen:		
Erhaltene Anzahlungen	-297,8	-286,1
Saldo Forderungen/Erhaltene Anzahlungen aus Auftragsfertigung	143,6	138,2

24 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2011	31.12.2010
Sonstige Steuern	7,0	16,0			7,0	16,0
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,6	1,4			1,6	1,4
Forderungen gegen Lieferanten	0,5	5,3			0,5	5,3
Übrige sonstige Vermögenswerte	12,1	9,1	5,8	6,0	6,3	3,1
Summe sonstige Vermögenswerte	21,2	31,8	5,8	6,0	15,4	25,8

Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Verkehrssteuerforderungen.

25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	31.3.2011	31.12.2010
Bankguthaben, Kassenbestände	23,0	47,7
Tages- und Festgeldanlagen	127,2	64,2
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	150,2	111,9

Die MTU kann über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 10,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 15,9 Mio. €), die von der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, gehalten werden, nicht frei verfügen.

26 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

26.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31. Dezember 2010: 52,0 Mio. €) und ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2010: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

26.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil und die anteiligen Transaktionskosten aus der emittierten Wandelschuldverschreibung, die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program und dem Share Matching Plan sowie der erfolgsneutralen Differenz aus der Übertragung eigener Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms.

Matching Stock Program (MSP)

Zur Verstärkung der wirtschaftlichen Zielerreichung hat der Konzern als langfristiges Vergütungsinstrument mit Anreiz- und Risikocharakter das MSP zur Beteiligung der Führungskräfte aufgelegt, das zum Bezug von Phantom Stocks berechtigt. Der beizulegende Zeitwert der Phantom Stocks wird zeitanteilig als Personalaufwand und gleichzeitig im Eigenkapital (Kapitalrücklage) bis zum Ausübungszeitpunkt erfasst.

Share Matching Plan (SMP)

Zur detaillierten Beschreibung des SMP wird auf den Corporate Governance Bericht, Vergütungsbericht, im Geschäftsbericht 2010 verwiesen. Der aus dem Performance Share Plan (PSP) auszuzahlende Betrag kann von den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich in Aktien der MTU Aero Engines Holding AG angelegt werden, die dann weitere drei Jahre gehalten werden müssen. Am Ende des Halbezeitraums erfolgt ein sogenannter „Match“ der Aktien. Danach bekommt jedes Vorstandsmitglied für jeweils drei gehaltene MTU-

Aktien eine Gratisaktie zugeteilt. Der Anspruch auf die Gratisaktie wird grundsätzlich durch Übertragung der entsprechenden Anzahl von Gratisaktien an das Vorstandsmitglied erfüllt. Der Gesamtwert der zuteilbaren Matching-Aktien am Ende der Halteperiode ist auf das Dreifache des initialen Kaufpreises begrenzt.

Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)

Der Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG hat im zweiten Quartal 2010 (Vorjahr: zweites Quartal 2009) für Konzernbeschäftigte ein MAP mit einer Laufzeit von jeweils 2 Jahren bis Juni 2012 (Vorjahr: Juni 2011) zugeteilt. Der Erwerbkurs für die Namensaktien der MTU Aero Engines Holding AG richtete sich nach dem tiefsten Kurs vom 16. April 2010 (Erwerbszeitpunkt) und betrug damit 42,58 € je Aktie (Vorjahr: 21,80 € je Aktie). Die MTU gewährt im Rahmen dieses Mitarbeiter-Aktienprogramms jedem MAP-Teilnehmer nach Ablauf einer zweijährigen Sperre einen sogenannten „Match“, d.h. der MAP-Teilnehmer erhält am Ende der Programmlaufzeit eine zu versteuernde Geldzahlung in Höhe von 50 % seines zum Programmstart in MTU-Aktien investierten Betrages. Der Gesamtaufwand für den „Match“ im Rahmen des MAP betrug im ersten Quartal 2011 0,3 Mio. € (1. Quartal 2010: 0,4 Mio. €) und wurde anteilig über die Laufzeit der Tranche erfolgswirksam berücksichtigt. Die Verbindlichkeit betrug zum 31. März 2011 2,3 Mio. € (Stand 31. Dezember 2011: 2,0 Mio. €).

26.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten sowohl die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, als auch das Ergebnis nach Ertragsteuern für die ersten drei Monate 2011 in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahr: 32,6 Mio. €), aufgrund dessen sich die Gewinnrücklagen im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 entsprechend erhöht haben.

26.4 Eigene Aktien

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

Aufgrund der bis zum 31. März 2011 zurückgekauften eigenen Aktien, der Ausgabe von Aktien an Konzernbeschäftigte im Rahmen der Ausübung der ersten und vierten Tranche des Matching Stock Program und des Mitarbeiter-Aktienprogramms in den Geschäftsjahren 2008, 2009 und 2010 ergab sich in den ersten drei Monaten 2011 eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 48.752.407 Stück (Januar - März 2010: 48.922.019 Stück). Die Zahl der am 31. März 2011 von der MTU

Aero Engines Holding AG, München, ausgegebenen Aktien betrug 48.752.407 Stück (31. März 2010: 48.922.440 Stück). Der Erwerb der Aktien erfolgte zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen aus der begebenen Wandelschuldverschreibung sowie zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Matching Stock Program, des Share Matching Plan und des Mitarbeiter-Aktienprogramms an Konzernbeschäftigte.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der zurückgekauften Aktien, die jeweiligen Monatsstände sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien.

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

in Stück	2011		2010			
	im Umlauf	Eigene Aktien	im Umlauf	im Umlauf	Eigene Aktien	im Umlauf
Stand am 1. Januar	48.752.407	3.247.593		48.921.808	3.078.192	
Rückkauf und Ausgabe von Aktien						
Januar	48.752.407		48.752.407	48.921.808		48.921.808
Februar	48.752.407		48.752.407	48.921.808		48.921.808
März	48.752.407		48.752.407	48.921.808	-632	48.922.440
Stand eigene Aktien (31. März)		3.247.593			3.077.560	
Gewichteter Durchschnitt 31. März			48.752.407			48.922.019

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie auf Gewährleistungen aus möglichen vertraglichen Verpflichtungen. Verpflichtungen wegen drohender Verluste betreffen unveränderte Risiken im Auftragsbestand für Aufträge in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung.

Die Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen betragen zum 31. März 2011 insgesamt 150,4 Mio. € (Stand 31. Dezember 2010: 124,9 Mio. €).

28 Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle originären und derivativen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen, die zum jeweiligen Berichtsstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2011	31.12.2010
Anleihen						
Wandelanleihe	149,5	148,6		148,6	149,5	
Zinsverbindlichkeit Wandelanleihe	0,7	3,8			0,7	3,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Schuldscheindarlehen (SSD)	25,9	25,3	24,9	24,7	1,0	0,6
Sonstige Bankverbindlichkeiten	32,3	34,4	24,7	26,3	7,6	8,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen*)	4,7				4,7	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten						
Finanzierungsleasingverträge	24,3	24,9	0,2	0,2	24,1	24,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	5,8	24,9		4,9	5,8	20,0
Summe Finanzverbindlichkeiten	243,2	261,9	49,8	204,7	193,4	57,2

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

Wandelschuldverschreibung

Die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, hat im Geschäftsjahr 2007 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt 180,0 Mio. € (eingeteilt in 1.800 Teilschuldverschreibungen) ausgegeben. Im September und Oktober 2008 hat die MTU eigene Wandelschuldverschreibungen im Nominalvolumen von 27,2 Mio. € vor Endfälligkeit vom Markt zurückgekauft. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010 unter Abschnitt 33, Finanzverbindlichkeiten, verwiesen. Auf der Basis eines Wandlungspreises von 49,50 € ergibt sich ein anfängliches Wandlungsverhältnis von 2.020,20. Der festgesetzte Zinssatz liegt bei 2,75 % und ist jeweils am 1. Februar eines Jahres fällig.

Der Barwert der künftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse wurde durch Diskontierung mit dem Marktzinssatz, den die Gesellschaft bei Begebung einer Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht hätte aufwenden müssen, ermittelt. Über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung besteht der Aufwand aus der Aufzinsung dieses so ermittelten Barwertes mit dem angewandten Marktzinssatz in Höhe von 5,425 %.

Aufgrund der Endfälligkeit zum 1. Februar 2012 wurde die Wandelanleihe zum 31. März 2011 als kurzfristige Finanzverbindlichkeit eingestuft.

Revolving Credit Facility (RCF)

Der Konzern verfügt über einen Überziehungskredit in Höhe von 100,0 Mio. €, der mit zwei Banken abgeschlossen wurde.

Von dieser Kreditlinie sind zum 31. März 2011 insgesamt 17,3 Mio. € (31. Dezember 2010: 29,0 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Schuldscheindarlehen (SSD)

Von den am 3. Juni 2009 platzierten vier Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 65,0 Mio. € (abzüglich Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. €) hat die MTU zum 7. Juni 2010 nominal 30,0 Mio. € bzw. zum 6. Dezember 2010 nominal 10,0 Mio. €

zurückgekauft, so dass sich ein ausstehender Darlehensbetrag von nominal 25,0 Mio. € ergibt. Die Schuldscheindarlehen bestehen aus den folgenden endfälligen Tranchen:

Schuldscheindarlehen (SSD)					
Fälligkeit	Verzinsungsart	ursprünglicher Darlehensbetrag (nominal) in Mio. €	Rückkauf 7.6.2010 in Mio. €	Rückkauf 6.12.2010 in Mio. €	verbleibendes Darlehen (nominal) in Mio. €
5.6.2012	fix	1,5			1,5
5.6.2014	fix	11,5			11,5
5.6.2012	variabel*)	27,0	15,0		12,0
5.6.2014	variabel*)	25,0	15,0	10,0	
		65,0	30,0	10,0	25,0

*) 6-Monats-Euribor zuzüglich Marge

Die Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

29 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	31.3.2011	31.12.2010
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	943,7	952,4
davon betreffen:		
Forderungen aus Auftragsfertigung	-297,8	-286,1
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	645,9	666,3

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogrammbeiträge. Erhaltene Anzahlungsüberschüsse, die die Forderungen aus Auftragsfertigung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten übersteigen, werden diskontiert.

30 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2011	31.12.2010
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern						
Soziale Sicherheit	2,1	2,1			2,1	2,1
Altersteilzeit	21,9	20,5	19,7	18,3	2,2	2,2
Übrige Verbindlichkeiten	54,2	37,6	2,8	2,7	51,4	34,9
Abgegrenzter Zinsaufwand	18,4	18,7	18,4	18,7		
Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke	9,1	8,8	9,1	8,8		
Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss	58,7	57,3	58,0	57,3	0,7	
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	71,0	24,5	53,8	5,6	17,2	18,9
Sonstige Steuern	13,9	8,6			13,9	8,6
Summe sonstige Verbindlichkeiten	249,3	178,1	161,8	111,4	87,5	66,7

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Die Mitarbeiterverbindlichkeiten betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben, Verpflichtungen aus Altersteilzeit, Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen sowie Verpflichtungen aus der ab dem Geschäftsjahr 2010 geltenden Altersteilzeitregelung (TV FlexÜ). Verpflichtungen für Erfolgsbeteiligungen und Tantiemen, für Teile der Altersteilzeit (Erfüllungsrückstände), für Jubiläumzahlungen sowie für Struktur- und Anpassungsmaßnahmen im Zuge der ERA-Einführung sind darüber hinaus in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 1,4 Mio. € (31. Dezember 2010: 1,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 0,7 Mio. € (31. Dezember 2010: 0,6 Mio. €).

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Zinsabgrenzungen in Höhe von 18,4 Mio. € (31. Dezember 2010: 18,7 Mio. €) betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen.

Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 Zuwendungen zu eigenen Entwicklungskosten für das Triebwerk PW2000 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie, die erfolgswirksam bilanziert wurden. Mit Erreichen der vertraglich fixierten Verkaufszahl von Serien-Triebwerken der PW2000 für die Boeing 757 und C17 ist die MTU verpflichtet, die Zuwendung (eine Förderung der Entwicklungskosten) in einem Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. Da die Wahrscheinlichkeit der Rückzahlung aufgrund der positiven Triebwerksnachfrage in der militärischen Anwendung C17 deutlich stieg, wurde die bereits zum 31. Dezember 2010 erfasste Verbindlichkeit in Höhe von 57,3 Mio. € zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die erste Rückzahlungsrate wird voraussichtlich Anfang 2012 fällig.

Übrige Sonstige Verbindlichkeiten

Die MTU wird sich am neuen Antrieb, dem PW1100G für die A320-Familie mit mindestens 15 % beteiligen. Im ersten Quartal 2011 wurden die im Rahmen der Kooperationspartnerschaft zwischen MTU und Pratt&Whitney getroffenen Vereinbarungen zur Programmbeteiligung am Triebwerksprogramm PW1100G als Verbindlichkeit in Höhe von 50,7 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) passiviert. Die Mittelabflüsse zur Programmbeteiligung erfolgen nach fest vereinbarten Vorgaben mit dem Kooperationspartner in den Jahren 2011 bis voraussichtlich 2018. Im ersten Quartal 2011 wurden keine Zahlungen geleistet.

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 13,9 Mio. € (31. Dezember 2010: 8,6 Mio. €) betreffen abzuführende Lohn- und Kirchensteuern, Solidaritätsabgaben sowie Verkehrssteuern.

32 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Die Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen.

Quotal bilanzierte Unternehmen (MTU Maintenance Zhuhai)

Zum 31. März 2011 bestanden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 4,7 Mio. €. Die Erträge betragen innerhalb der ersten drei Monate 2011 0,5 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 6,7 Mio. €.

At equity und at cost bilanzierte Unternehmen

Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen ergeben sich aus dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010 unter Abschnitt 43.1.2, Wesentlicher Anteilsbesitz. Die zum 31. März 2011 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 44,4 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 38,0 Mio. €. Die Erträge in den ersten drei Monaten 2011 betragen 210,1 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 92,6 Mio. €.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

33 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2011 betragen 106,6 Mio. € (31. Dezember 2010: 126,6 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden – mit Ausnahme von Leasingzahlungen – keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2011 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2010, Abschnitt 42, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 31. März 2011 auf 33,3 Mio. € (31. Dezember 2010: 30,0 Mio. €).

34 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2011)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2011) und vor Freigabe dieses Quartals-Finanzberichts am 2. Mai 2011 sind nicht eingetreten.

35 Veröffentlichung des Quartals-Finanzberichts

Der Quartals-Finanzbericht der MTU Aero Engines Holding AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 wurde am 3. Mai 2011 im Internet veröffentlicht.

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem ersten Quartal 2011	3. Mai 2011
Geschäftsjahr 2010 MTU Hauptversammlung	5. Mai 2011
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem zweiten Quartal 2011	1. August 2011
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2011	26. Oktober 2011

Kontakte

Investor Relations

Telefon	+49 (0) 89-1489-8313
Telefon	+49 (0) 89-1489-3911
Telefax	+49 (0) 89-1489-95062
E-Mail	Inka.Koljonen@mtu.de
	Claudia.Heinle@mtu.de

Die MTU Aero Engines Holding AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines Holding AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines Holding AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html



MTU Aero Engines Holding AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de